



*Anlage 01
zu UV/0481/2018*

Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0840/2018		Datum: 11.09.2018			
Oberbürgermeister					
Verfasser:	01.01-Büro des Oberbürgermeisters			Az.:	
Betreff:					
Zulässigkeitsentscheidung des Stadtrates über den Einwohnerantrag: „Koblenz braucht Wasser – für ein Hallenbad mit teilbarem 50m-Becken in Koblenz“					
Gremienweg:					
08.11.2018	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen		<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
29.10.2018	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen		<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	

Beschlussentwurf:

- Der Stadtrat stellt fest, dass für den gestellten **Einwohnerantrag** „Koblenz braucht Wasser – für ein Hallenbad mit teilbarem 50m-Becken in Koblenz“ nicht die erforderliche Anzahl von 2.000 gültigen Unterstützungsunterschriften vorgelegt wurde und er somit gemäß § 17 Abs. 3 Satz 3 GemO **unzulässig** ist.
- Der Stadtrat **bewertet die eingereichten Unterschriften als eine Sammelpetition von Einzelpersonen im Sinne von § 16 b GemO.**
- Der Stadtrat verweist die Behandlung der Sammelpetition zur weiteren Behandlung an den dafür **zuständigen Haupt- und Finanzausschuss.**

Begründung:

1. Sachverhalt

Die Initiative „Koblenz braucht Wasser – für ein Hallenbad mit teilbarem 50m-Becken in Koblenz.“ (siehe Anlage 01, Deckblatt Petition) fordert die Stadt Koblenz auf, den vom Stadtrat beschlossenen Entwurf eines Bäderkonzeptes in Teilen zu ändern:

anstelle eines 25m-Beckens mit 6 Bahnen
soll ein teilbares 50m-Becken und 10 Bahnen errichtet werden.

Die Initiative „Koblenz-Braucht-Wasser.de“ reichte mit Datum vom 21.08.2018 einen ersten Teil von handschriftlichen Unterstützungsunterschriften ein sowie eine Datei mit weiteren Unterstützern, welche in elektronischer Form über das Online-Portal openpetition gesammelt wurden. Am 10.09.2018 wurde ein zweiter Teil von handschriftlichen Unterstützungsunterschriften nachgereicht.

Als Vertreter des Einwohnerantrages bzw. der Petition „Koblenz braucht Wasser – für ein Hallenbad mit teilbarem 50m-Becken in Koblenz.“ sind Frau Britta Guttman, Herr Volker Kühn, Herr Alexander Ickenroth und Frau Elke Heisser benannt.

2. Fehlende formelle Zulässigkeit des Einwohnerantrages:

Die Zulässigkeit eines Einwohnerantrages beurteilt sich nach § 17 GemO.

Unter anderem sind nach § 17 Abs. 3 Satz 3 GemO dazu 2.000 Unterstützungsunterschriften von Bürgern und Einwohnern, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, notwendig.

Im vorliegenden Fall wurden von den Initiatoren vorgelegt:

eigenhändige Unterschriften sowie

digitale Unterstützungserklärungen ohne eigenhändige Unterschrift.

Die **digitalen Unterstützungserklärungen**, welche über das Online Portal openpetition gesammelt wurden, **ersetzen nicht die erforderliche eigenhändige Unterschrift eines Unterstützers**. Dies hat zur Folge, dass diese digitalen Unterstützungserklärungen nicht als gültige Unterstützungsunterschriften gewertet werden können.

Ergebnis:

Die Anzahl der vorgelegten gültigen eigenhändigen Unterstützungsunterschriften beläuft sich nach Prüfung durch die Verwaltung auf insgesamt 716.

Somit fehlt es an der formellen Zulässigkeit des Einwohnerantrages.

3. Bewertung der Eingabe als Sammelpetition gemäß § 16b GemO

Nach § 16b GemO hat jeder das Recht sich mit Anregungen und Beschwerden aus dem Bereich der örtlichen Verwaltung an den Stadtrat zu wenden.

Nach herrschender Meinung ist es möglich, dass der Stadtrat einen unzulässigen Einwohnerantrag, der das notwendige Unterschriftenquorum nicht erreicht hat, in eine sogenannte Sammelpetition umzudeuten.

Für eine Behandlung einer an den Stadtrat gerichteten Petition ist nach der geltenden Zuständigkeitsregelung in der Stadt Koblenz der Haupt- und Finanzausschuss zuständig, d.h. dieser würde sich im Falle einer Umdeutung in eine Sammelpetition mit dieser zu befassen haben. Über die Behandlung sind dann die Petitionsvertreter zu unterrichten.

Die Verwaltung empfiehlt daher dem Stadtrat

die eingereichten Unterschriften als eine Sammelpetition von Einzelpersonen im Sinne von § 16 b GemO zu bewerten (Nr. 2 des Beschlussentwurfes) und

die als Sammelpetition bewerteten Unterschriften zur weiteren Behandlung an den dafür zuständigen Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen (Nr. 3 des Beschlussentwurfes).

Anlage 01: Deckblatt Petition „Koblenz braucht Wasser –für ein Hallenbad mit teilbarem 50m-Becken in Koblenz.“



openPetition

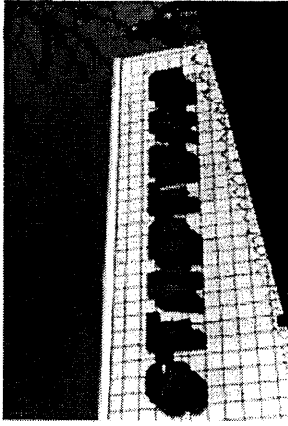
Ich unterstütze die Petition mit meiner Unterschrift:

Koblenz braucht Wasser - für ein Hallenbad mit teilbarem 50m-Becken in Koblenz

Von: SC Poseidon Koblenz e.V. aus: 56014 Koblenz

An: Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Gottig In: Koblenz

Zeichnungsfrist bis: 26.11.2017



Wir fordern die Stadt Koblenz auf, den im Stadtrat beschlossenen Entwurf eines Baderkonzeptes in Teilen zu ändern. Der vorliegende Entwurf deckt mit seinem 25m-Becken und 6 Bahnen nicht mehr den geänderten Bedarf von Koblenz. Ein Hallenbad mit einem teilbaren 50m-Becken und 10 Bahnen bietet allen Nutzergruppen die Möglichkeit zum Schwimmen und zur Bewegung im Wasser. Vorliegende Konzepte bieten die Möglichkeit zur Planung, Bau und Inbetriebnahme innerhalb von 10 Monaten. Die Baukosten liegen deutlich unterhalb der Planungen der Stadt und die Folgekosten sind günstiger als bei den Planungen der Stadt. Diese Konzepte wurden in anderen Städten in Deutschland umgesetzt und können als Referenz herangezogen werden. Eine Änderung der Planungen und Ausschreibungen verzögert den Baubeginn nicht, bietet aber eine Chance für die Stadt eine zukunftsbeste Lösung zu finden.

Begründung:

Den Koblenzerinnen und Koblenzern und dem Koblenzer Sport fehlt Wasserfläche, KiTa's, Schulen, Universität und Fachhochschule können keinen oder nur gekürzten Schwimmunterricht anbieten, die älter werdende Bevölkerung benötigt ein alters- und altersgerechtes Sportstätten-Angebot. Dies wurde in einzelnen Gesprächen von allen Fraktionen des Stadtrates bestätigt. Lediglich aus dieser Feststellung heraus eine neue Konzeption inkl. teilbarem 50m-Becken anzuschreiben und dadurch die eigene, mittlerweile überholte Beschlusslage zu ändern, fehlt bisher. Die Stadt Koblenz, als aufführende Verwaltung der Beschlüsse des Stadtrates Koblenz plant mit ihrem 25m-Becken und 6 Bahnen Bürgerinnen und Bürger, in der Verwaltungssprache "die Öffentlichkeit" vom Schwimmen auszusperren.

Demn nur mit einem teilbaren 50m-Becken und 10 Bahnen steht der Öffentlichkeit das Schwimmbecken und genügend Wasserfläche uneingeschränkt zur Verfügung, bei einem teilbaren 50m-Becken können Öffentlichkeit und Schule, die Öffentlichkeit und DLRG, Öffentlichkeit und Wasserspringen, Öffentlichkeit und Leistungssport das Schwimmbad zeitgleich und ohne Einschränkungen nutzen.

Also kein "entweder, oder" sondern ein "sowohl als auch", sollte die Überlegungen lenken und das geht nur bei einem teilbaren 50m-Becken.

Ein Neubau auf der Basis des beschlossenen Entwurfs „Baderkonzept“ zementiert auf Jahrzehnte, dass Koblenz danach weniger Wasserfläche in Hallenbädern zur Verfügung steht, als vor dem Abriss vom „Stadbad in der Weißergasse“ und „Unibad auf dem Oberwerth“ zur Verfügung stand, also kein Ersatz sonder Reduzierung.

Wir setzen auf die Weitsicht der Koblenzer Stadträte, dass Sie ihren Blick auf Schüler, Studenten, Sportler und Senioren richten und der Verwaltung einen entsprechenden Auftrag zur Neuplanung erteilen. Gesundheitsvorsorge kostet Geld, fehlende Vorsorge kostet die Gesundheit.

Bitte unterstützen Sie diese Forderung mit ihrer Unterschrift.



openPetition

Ich unterstütze die Petition mit meiner Unterschrift:

Koblenz braucht Wasser - für ein Hallenbad mit teilbarem 50m-Becken in Koblenz

Vorname, Familienname	Straße, Nr.
1. Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift <input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse	<input type="checkbox"/> <i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>

Vorname, Familienname	Straße, Nr.
3. Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift <input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse	<input type="checkbox"/> <i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>

Vorname, Familienname	Straße, Nr.
5. Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift <input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse	<input type="checkbox"/> <i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>

Vorname, Familienname	Straße, Nr.
7. Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift <input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse	<input type="checkbox"/> <i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>

Vorname, Familienname	Straße, Nr.
9. Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift <input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse	<input type="checkbox"/> <i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>

Vorname, Familienname	Straße, Nr.
2. Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift <input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse	<input type="checkbox"/> <i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>

Vorname, Familienname	Straße, Nr.
4. Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift <input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse	<input type="checkbox"/> <i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>

Vorname, Familienname	Straße, Nr.
6. Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift <input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse	<input type="checkbox"/> <i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>

Vorname, Familienname	Straße, Nr.
8. Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift <input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse	<input type="checkbox"/> <i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>

Vorname, Familienname	Straße, Nr.
10. Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift <input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse	<input type="checkbox"/> <i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>



Datenschutzerklärung: Ihre Daten werden ausschließlich zum Zweck dieser Petition verwendet. Die Angabe der E-Mail-Adresse ist freiwillig. Wenn Sie oben 'ja' angekreuzt haben, wird openPetition Sie über den Fortgang dieser und weiterer Petitionen informieren. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und werden nach dem Ende dieser Petition oder auf Ihren Wunsch hin auch früher gelöscht.

Hinweis: Eintragung nur persönlich und handschriftlich. Nur einmal (entweder online oder handschriftlich) unterschreiben. Diese Liste bis zum **26.11.2017** einscannen oder fotografieren und hochladen auf www.koblenz-becken.de/50m.php



KOBLENZ
VERBINDET.

Auskunft erteilt:	Herr Enkirch	Amt/EB:	01.01-Büro des Oberbürgermeisters
Tel.:	0261 129 1230	e-mail:	Bernd.Enkirch@stadt.koblenz.de
Koblenz,	13.11.2018		

öffentliche Sitzung des Stadtrates am 08.11.2018

Amt01.01

Punkt 14:	Zulässigkeitsentscheidung des Stadtrates über den Einwohnerantrag: „Koblenz braucht Wasser – für ein Hallenbad mit teilbarem 50m-Becken in Koblenz“ Vorlage: BV/0840/2018
------------------	---

Beschluss:

1. Der Stadtrat stellt einstimmig fest, dass für den gestellten **Einwohnerantrag** „Koblenz braucht Wasser – für ein Hallenbad mit teilbarem 50m-Becken in Koblenz“ nicht die erforderliche Anzahl von 2.000 gültigen Unterstützungsunterschriften vorgelegt wurde und er somit gemäß § 17 Abs. 3 Satz 3 GemO **unzulässig** ist.
2. Der Stadtrat **bewertet die eingereichten Unterschriften als eine Sammelpetition von Einzelpersonen im Sinne von § 16 b GemO.**
3. Der Stadtrat verweist die Behandlung der Sammelpetition zur weiteren Behandlung an den dafür **zuständigen Haupt- und Finanzausschuss.**

Der Stadtrat hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen